

Die literarische Welt zu Gast im Schwarzwald

18. Hausacher Leselenz vom 8. bis zum 17. Juli / 72 Autoren lesen aus ihren Werken

Von Charlotte Reinhard

Hausach. »Mehrseitig/meersaitig« – das ist das diesjährige Motto des Hausacher Leselenzes, der 2015 zum 18. Mal stattfindet. Zu dieser Veranstaltung lädt der in Hausach (Ortenaukreis) heimische Lyriker und Autor José Oliver Jahr für Jahr Schriftsteller und Literaten aus aller Welt in die 6000-Einwohner-Stadt im Schwarzwald ein. Mittlerweile ist der Leselenz zu einer festen Größe in der Literaturwelt geworden.

72 Autoren, Schriftsteller und Lyriker haben in diesem Jahr vom 8. bis zum 17. Juli ihr Kommen angekündigt. »Mehrseitig/meersaitig« bezieht sich einerseits darauf,

dass wir Autoren mit mehreren Begabungen eingeladen haben, die also nicht nur schreiben, sondern beispielsweise auch malen. Andererseits ist das Motto auch ein Gruß an das Meer, da einige Schriftsteller unter anderem aus Griechenland und Marokko kommen«, sagte José Oliver bei der Vorstellung des Leselenz-Programms.

Hausachs Kulturamtsleiter Hartmut Maertin blickte auf die vergangenen 17 Leselenze zurück und sagte: »Die Schaffenskraft, die neuen Ideen und Entwicklungen sind bemerkenswert. Es ist ein fantastisches Festival, das den Namen der Stadt in die Welt trägt.«

Das Programm kann laut

José A. Oliver mit einigen Höhepunkten aufwarten. Zuerst begrüßt die Stadt Hausach am 9. Juli die Stadtschreiber Tom Schulz (Deutschland), Franco Supino (Schweiz/Italien) und Constantin Göttfert (Österreich). Sie erhalten von der Stadt und dem Leselenz ein Stipendium, leben einige Wochen im sogenannten »Molerhiisli« in Hausach und arbeiten dort.

Offiziell eröffnet wird der Leselenz am 10. Juli mit einer »Begegnung der Kulturen«, so Oliver, bei der »die arabische Sprache in ihrer Schönheit als alte Sprache der Poesie im Zentrum steht«.

Eine Matinée, ein Lyriker-Treff, mehrere Lesungen und die Jugend-Literaturwoche

»kinderleicht und lesejung« stehen im weiteren Verlauf der Woche auf dem Programm. Herausragend im Programm ist am 14. Juli eine Inklusions-Lesung mit Übersetzungen in die Gebärdensprache. Dabei flüstert die Autorin Satu Taskinen, so dass nur der Gebärdendolmetscher das Gesprochene versteht.

Dieser übersetzt das Geflüsterte in die Gebärdensprache. »Auf diese Weise »hören« zuerst die Gehörlosen den Text«, erklärt José Oliver. Parallel zu den Lesungen finden vier Ausstellungen und mehrere Schreiberwerkstätten für Kinder statt.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.leselenz.com